

## MUHARREM ve AŞURE

### DER MONAT MUHARRAM UND DER ASCHURA-TAG

Belkıs MENEMENCİOĞLU\*

Bir insan ömrü sadece mutluluk veren olaylarla bezenemediği gibi insanlık tarihi de sadece mutluluk veren olaylara sahne olmamıştır. Acı veren ve hüznle andığımız birçok olayı bir ömürde yaşarken, insanlık tarihi de acılara neden olmuş hüznle andığımız birçok olayı tarih sayfalarına nakşetmiştir. Nasıl ki hayatımızdaki hüznü ve acı veren olaylardan ders çıkarıp ileriki yaşantımızda bu tür olayların tekrarlanmasından kaçınıyorsak, insanlığın da tarihteki acılara neden olmuş, hüznle hatırlanan olaylardan ders çıkarması ve tekrarlarından kaçınması beklenir. İşte, özellikle Alevi-Bektaşî inancında, kısaca “Muharrem” olarak adlandırılan ve özünde “Kerbela acısı”nı barındıran olay da ders çıkarılıp, tekrarından kaçınılması beklenen tarihsel bir olgudur. Kerbela acısının her yıldönümünde bu olay hüznle anılır, çıkarılacak ders çağdaş yorumuyla tazelenir ve bir daha böyle acı olayların yaşanmaması temenni edilir.

Muharrem’in ya da Kerbela Acısı’nın temel mesajı “zalime, zulme, insafsızlığa, hoşgörüsüzlüğe, kötülüğe karşı direnmektir”. Alevi-Bektaşî geleneklerindeki deyişle “ZALİMİN ZULMÜNE DUR DEMEKTİR.” Çünkü, “zalimin zulmüne dur dememek,

Sowie das Leben eines Menschen nicht nur von glücklichen Momenten geprägt werden kann, so war auch die Menschheitsgeschichte nicht nur Schauplatz für glückliche Ereignisse. Während wir ein ganzes Leben lang viele leidvolle Ereignisse erleben, an die man sich mit Trauer erinnert, verzeichnete auch die Menschheitsgeschichte zahlreiche leidvolle Ereignisse, die Eingang in die Geschichtsbücher gefunden haben. Ebenso wie wir aus leidvollen, traurigen Ereignissen in unserem Leben Lehren ziehen und darauf achten, dass sie sich zukünftig nicht mehr wiederholen, so ist auch von der Menschheit zu erwarten, dass sie Lehren aus historisch leidvollen Ereignissen, an die man mit Trauer zurückblickt, zieht und dafür Sorge trägt, dass sie sich nicht nochmal wiederholen. Eben aus diesem Grund bildet auch das insbesondere im alevitisch-bektaşchischen Glauben kurzum als “Muharrem” genannte und in seinem Kern vom “Leiden in Karbala” handelnde Ereignis ein historisches Thema, welches sich nicht nochmal wiederholen darf. An jedem Jahrestag des Unglücks von Karbala gedenkt man mit Trauerfeierlichkeiten an dieses Ereignis und hält die Erinnerung daran mit einer modernen Interpretation wach und wünscht sich, dass diese Art von leidvollen Erfahrungen nicht mehr vorkommen.

\* Prof.Dr. Ankara Üniversitesi, emekli öğretim üyesi

mazluma eziyettir". Kerbela olayı bu anlayışın simgesi haline gelmiştir. Her yıl yapılan Muharrem Erkanları ile tüm dünyadaki zalimler kınanır, zulüm görenlerin kurtulması dilenir. Dünyanın acıların azaldığı, hüznün yerini sevinçlerin aldığı, mutlu insanların kardeşçe yaşadığı bir "cennet"e dönmesi temel dilektir.

Kerbela, 680 yılında yaşanıp bitmiş bir olay değildir. Bir simgedir. Acının, zulmün simgesidir. Bu olayın baş aktörleri olarak Yezid "zalimlerin" simgesi, İmam Hüseyin ise "mazlum"ların simgesi haline gelmiştir. Elbette yaşamda iyiler ve kötüler, sevinçler ve acılar olacaktır. Ancak yaşanan acılardan ders çıkarmak ve yaşamdaki acıları azaltmak, kötülerini mümkün olduğunca iyiye çevirmek yaşadığımız dünyamızı güzelleştirecektir. Muharrem matemini her yıl yaşanmasının amacı budur. Acıları hatırlamak, ders çıkarmak ve başka acıların yaşanmasını mümkün olduğunca engellemek, dünyamızı daha güzel daha mutlu bir yer haline getirebilmektir.

Günümüzde malesef dünyanın çeşitli yerlerinde birçok acı yaşanmaya ve yeni mazlumlar oluşmaya devam etmektedir. Tarihten ne kadar ders aldık bilinmez ama bizler, yılmadan, usanmadan her yıl olduğu gibi bu yıl da Muharrem Erkanlarımızı hüznle gerçekleştirirken zalimlerin zulmünü durdurabilmek ve kötülüklere iyiliklerin üstün gelmesini yürekten istediğimizi tüm gücümüzle duyurmaya gayret edeceğiz.

Dünyamızda sevinçlerin ve mutlulukların arttığı, kardeşliğin ve hoşgörünün egemen olduğu,

Die Kernbotschaft des Muharrem-Trauers handelt vom Widerstand gegen die "Tyannen, Grausamkeit, Gewissenslosigkeit, Intoleranz und Abscheulichkeit". Um es mit einem Ausdruck der alevitisch-bektaschitischen Tradition zu formulieren, geht es hier darum "SICH GEGEN DIE GRAUSAMKEIT DES TYRANNEN ZU ERHEBEN". Denn "sich gegen die Grausamkeit des Tyrannen nicht zu erheben, bedeutet Unterdrückung der Schwachen". Das Karbala-Ereignis ist – daher - zum Symbol dieser Denkart geworden. Mit den alljährlich stattfindenden Karbala-Trauerfeierlichkeiten werden alle Tyrannen der Welt verdammt und die Befreiung der Unterdrückten gefordert. Der wichtigste Wunsch ist dabei, dass sich die Welt in ein "Paradies" umwandelt und dass das Leiden weniger und der Trauer durch die Freude ersetzt wird und dass glückliche Menschen brüderlich leben.

Karbala lässt sich nicht auf ein bereits stattgefundenes und abgeschlossenes Ereignis aus dem Jahre 680 reduzieren. Karbala steht als Symbol für Trauer und Unterdrückung. Dabei charakterisiert Yezid als einer der Hauptakteure dieses Ereignisses die "Unterdrücker", während Imam Hüseyin als Symbolfigur der "Unterdrückten" verstanden wurde. Selbstverständlich wird es im Leben sowohl Gutes und Böses als auch Freude und Leid geben. Jedoch wird unsere Welt, in der wir leben, dadurch, dass wir Lehren aus den leidvollen Erfahrungen ziehen und dazu beitragen, dass das Leiden im Leben reduziert wird und die Bösen soweit es geht, zu den Guten bekehrt werden, noch schöner. Die Erinnerung an

iyiliklerin kötülükleri yendiği, hizmetin hükmetmeye üstün görüldüğü, huzurun egemen olduğu ve aşure tadında birleşildiği günlerin özlemiyle Kerbela şehitlerini anıyor ve Muharrem mateminin iyiliklere vesile olmasını diliyoruz.

die Leidensgeschichten, die daraus gezogenen Lehren, sowie die Bemühung zu verhindern, dass keine weiteren Leidensgeschichten mehr entstehen, kann unsere Welt gewiss zu einem noch schöneren und glücklicheren Ort machen.

Bedauerlicherweise geschieht gegenwärtig in vielen Teilen der Welt weiter Unrecht und neue Unterdrückte kommen dazu. Wenn wir auch nicht genau wissen, wie viele Lehren die Menschheit aus der Geschichte gezogen hat, wie jedes Jahr werden wir auch dieses Jahr unsere Muharrem-Trauerfeierlichkeiten mit Kummer praktizieren und dabei ohne entmutigt und überdrüssig geworden zu sein, mit aller Kraft versuchen, die Unterdrückung der Tyrannen zu stoppen und Gehör für unseren Herzenswunsch zu finden, dass die guten Taten über die Abscheulichkeiten siegen.

In der Hoffnung und Sehnsucht nach einer Zeit in unserer Welt, in der die Menschen immer mehr Freude und Glück haben und Brüderlichkeit und Toleranz die Herrschaft übernehmen, die guten Taten über die Abscheulichkeiten siegen und dass der Dienst an der Menschheit mehr zählt als die Beherrschung der Menschen und dass überall Ruhe und Frieden herrscht und dass der Aschura-Tag die Menschen vereinen möge, gedenken wir an die Märtyrer von Karbala und hegen den Wunsch, dass die Muharram-Trauerfeierlichkeiten Gutes stiften.